



Te.D Gazette

Ausgabe 2

Juni 2013



Die zweite Ausgabe des Te.D Projekt Newsletters widmet sich verschiedenen Beispielen tiergestützter Aktivitäten aus den Partnerländern sowie Neuigkeiten der Projektpartner.

Tiergestützte Aktivitäten für Kinder mit Behinderungen (PL)

In Polen werden tiergestützte Aktivitäten/Pädagogik/Therapie oft als Zielgruppenspezifische EU geförderte Projekte durchgeführt. Eines dieser Projekte soll hier exemplarisch vorgestellt werden. Das Projekt wurde vom 01.09.2008 bis 30.11.2010 unter dem Namen "Tiertherapie als Möglichkeit der Unterstützung der Entwicklung eines Kindes mit Behinderung" durchgeführt.

Das Hauptziel des Projektes war es durch den Einsatz tiergestützter Therapie mit Hunden eine Verbesserung des Allgemeinzustandes behinderter Kinder entsprechend ihrer körperlichen und geistigen Dysfunktion / Krankheit zu erreichen und ihnen die Möglichkeit zu geben, die Isolation von der externen Umwelt zu reduzieren, um ihrer Ausgrenzung aus dem gesellschaftlichen Leben vorzubeugen. Vier spezialisierte und integrative Kindergärten wurden hierfür ausgewählt. Zwei der Kindergärten waren auf konkrete Behinderungen spezialisiert: für sehbehinderte Kinder und geistig behinderte Kinder. Die anderen beiden hatten Kinder mit allen Arten von psychischen, motorischen und emotionalen Störungen in Obhut.

Zur gleichen Zeit fanden in der Stiftung spezielle Treffen namens "Good Night Show" für behinderte Kindern statt, die nicht keinen Kindergarten besuchen oder an einer Integrationsmaßnahme teilnehmen. Ziel war es, die Funktionsweise des Muskel-

Skelett-System der Kinder zu verbessern, eine Verbesserung der kognitiven Funktion (einschließlich Sehen, Hören, Gedächtnis, Konzentration und Aufmerksamkeit, visuelle und auditive Koordination) herbeizuführen und ihre Fähigkeit zu kommunizieren zu verbessern.

Die quantitativen Indikatoren des Projekts :

- am Projekt beteiligte Institutionen - 7,
- Zahl der Kinder, für die therapeutische Aktivitäten eingeschrieben waren (in Kindergärten) - 220,
- Zahl der Kinder, die für therapeutische Aktivitäten eingeschrieben waren (in der Stiftung) - 20,
- Anzahl der durchgeführten Therapiestunden in Kindergärten - 884,
- Anzahl der durchgeführten Therapiestunden in der Stiftung - 28.

Im Projekt arbeiteten neben den administrativen Koordinatoren neun Therapeuten mit unterschiedlichen Bildungshintergründen: Pädagogen, Ergotherapeuten, Sonderpädagogen mit Spezialisierung auf geistige Behinderung; Physiotherapeuten mit Spezialisierung Kinesiotherapie, Physikalische Therapie und Massage, Sonderpädagogen mit Weiterbildung in Tiertherapie, Psychologe mit Spezialisierung auf sensorische Integration, Psychotherapeutin mit Spezialisierung: Kinder- und Jugendpsychotherapie, Sprachlehrerin; Logopädin; Musiktherapeut. Weiterhin waren 9 Hunde am Projekt beteiligt, welches mit Erfolg beendet wurde. Eine Fortführung ist in Planung.

Weitere Informationen (auf Polnisch):

<http://www.przyjaciel.pl/dogoterapia-metoda-wspomagania-rozwoju-niepelnosprawnegodziewka/>



Inhalt

Tiergestützte Aktivitäten für Kinder mit Behinderungen (PL)	1
Davide and Dori: ein Hund und ein autistisches Kind: eine Fallstudie (IT)	2
Weiterbildungsmöglichkeiten in tiergestützter Therapie und die Rolle der ESAAT (D)	3
UK Projektsteuerungsgruppe durch neues Mitglied unterstützt (UK) Jack's Update (UK)	4
Huellas Solidarias Tiergestützte Therapie / Begleithunde Projekt (ES)	5





Davide und Dori — ein Hund und ein autistisches Kind: eine Fallstudie (IT)



Davide ist ein 4-jähriges Kind mit einer mittelschweren allgemeinen Entwicklungsstörung. Er spricht nicht, spielt nicht mit anderen, schaut nicht zielgerichtet und ist aufgeregt. Er wird durch den Entwicklungsdienst begleitet und besucht einen Kindergarten für autistische Kinder.

Seine Eltern kontaktierten unser Zentrum, nachdem sie in der Zeitung mehrere Artikel über Tiertherapie gelesen hatten. Der Psychologe des Zentrums führte ein Erstgespräch mit den Eltern durch, um eine Anamnese von David zu erstellen und die Motivation seiner Eltern zu verstehen: Tiertherapie kann einer Person in der Entwicklung oder Verbesserung einiger Bereiche helfen, aber es ist keine Magie.

Den Eltern war es in erster Linie wichtig ihrem Sohn zu Erfahrungen positiver Emotion zu verhelfen. Sie sind davon überzeugt, dass Davide in der Lage ist eine Beziehung zu dem Hund aufzubauen und mit ihm zu spielen, was eine wichtige Erfahrung für ihn sein kann.

Der Psychologe bat die Eltern, Rücksprache mit den Therapeuten zu halten, die Davide bereits begleiten und ihre Meinung zur Tiertherapie in Erfahrung zu bringen sowie Ziele zu vereinbaren. Die Leiterin des Entwicklungszentrums, das Davide betreut, eine Kinder Neuropsychologin war aufgeschlossen für den Versuch. Ein Treffen zwischen ihr und dem Psychologen des Tiertherapiezentrum wurde vereinbart, in dem sich beide über die Charakteristika des Kindes und die Interessen seiner Eltern sowie die Möglichkeiten der Tiertherapie unterhielten. In einem zweiten Treffen mit dem Projektteam, das sich aus verschiedenen Fachleuten zusammensetzt, wurde vereinbart. Für das Entwicklungszentrum nahmen der Logopäde, ein Erzieher, die Kinder Neurosychologin sowie ein Betreuer Davides an dem Treffen teil. Für das Tiertherapiezentrum nahmen der Psychologe und der Tierarzt teil, weil die genaue Kenntnis des Falls und der Eigenschaften Davides sowie der Ziele der Therapie unablässig sind, um ein geeignetes Paar-Hund-Hundetrainer auszuwählen.

Gemeinsam legten sie die Therapieziele fest: Steigerung der Aufmerksamkeit, des aufmerksamen Blicks, Einhalten von Regeln. Die Anzahl der vorgesehenen Sitzungen wurde auf 20 festgelegt. Die Treffen fanden in Innenräumen, einmal in der Woche statt. Jede Sitzung dauerte etwa 40 Minuten.

David arbeitete mit einer Psychologin, Frau Michela Romano, als Hund-Hundetrainer Team wurden Dory und Veterinär Ivano. Scorzato ausgewählt.

Dory ist eine Promenadenmischung von mittlerer Größe, sehr freundlich, lebendig, einfühlsam und in der Lage, auch in schwierigen Settings, wie diesem unterstützend zu sein.

Die Aktivitäten mit Davide waren zunächst sehr einfach und dann mehr und mehr artikuliert und darauf orientiert, seine emotionalen Teil zu aktivieren. Alle Sitzungen begannen und endeten immer auf die gleiche Weise was für Davide sehr wichtig war. Als anfängliche Aktivität musste Davide zusammen mit der Psychologin das Zimmer aufräumen.

Die Psychologin ließ Davide die Schaumobjekte für psychomotorische Bewegungsübungen finden, die im Raum verteilt waren. Diese Aktivität dient dem Beziehungsaufbau: Sie heben das Objekt zusammen auf und bewegen es. Dadurch hat die Psychologin die Möglichkeit, Davide dazu zu bringen sie anzusehen, gemeinsam zu lachen, sowie mit ihm zu spielen und albern zu sein.

Dann riefen sie Dori, die in einem anderen Raum wartete. Die Psychologin und Davide sitzen auf dem Boden, Davide auf dem Schoß der Psychologin während sie den Hund in einer Art Singsang ruft. Unerwarteter Weise ruft Davide den Hund: Er versucht zu reden. Davide wird von Dori, ihre Augen, ihrem Maul angezogen und wie von Zauberhand nähert er sich ihr, er starrt sie an, während er Freudenlaute von sich gibt und sie anlächelt. Dann kommt der Moment, um Leckerlies zu verteilen. Anfangs wirft Davide diese nicht sehr zielgerichtet, dann immer mehr auf Dori gerichtet. Er wartet bis sie aufgekauert hat, bevor er das nächste wirft. Dies wird zu einem relationalen Spiel sogar mit der Psychologin. Davide wirft den Keks erst, wenn die Psychologin sagt: "eins zwei drei los!"; Er lernt nicht nur zu warten, sondern sagt selbst LOS. Er sieht die Psychologin an, um sie zu bitten, mit dem Zählen wieder anzufangen und sagt Ei für „Eins“. Er lernt neue Wörter und auch seine Fähigkeit den Blickkontakt aufrecht zu erhalten hat sich sehr verbessert. Er lernt sogar nach den Leckerlies zu fragen, um sie selbst zu werfen. Dann sagt er „gib“ für „Gib sie mir“.

Er lernt Dori mit Ruhe und Vorsicht zu kämmen. Auf sensorischer Ebene lernt er weiterhin, dass man Creme nicht essen, aber daran riechen und sie auf den Arm schmieren kann, dass man Blätter zum gegenseitigen kitzeln verwenden kann und dass es harte und weiche Materialien gibt. Er hat gelernt, Dori im Kreis springen zu lassen und für beide darum zu bitten, spielen zu dürfen. Einmal für Dori, einmal für sich selbst.

Es war fantastisch mit Davide zu arbeiten, weil er so viel gelernt hat. Er hat die gestellten Ziele der tiergestützten Therapie nicht nur erfüllt sondern übertroffen. Natürlich fällt es ihm wie vielen autistischen Kindern schwer, die Erfahrungen zu generalisieren, aber da er noch ein Kind ist, hoffen wir, dass er noch viel lernen kann und die Erfahrungen in verschiedenen Kontexten zu wiederholen.



Weiterbildungsmöglichkeiten in tiergestützter Therapie und die Rolle der ESAAT (D)

Tiergestützte Therapie ist in Deutschland eine Graswurzelbewegung. Als solche ist sie nicht von staatlichen Stellen anerkannt. Nichtsdestotrotz wird Tiertherapie auch ohne allgemeine Qualitätsstandards weitverbreitet angewandt. Aktuelle wissenschaftliche Forschung hat gezeigt, dass tiergestützte Therapie und Pädagogik signifikante Erfolge zeitigt. Eine formale Anerkennung als akkreditierte Zusatzqualifikation und Therapiemaßnahme hängt jedoch von der Bereitschaft der Akteure ab, sich auf den langen und mühsamen Weg zu einer allgemein verbindlichen Qualitätssicherung, die auch den Standards und Richtlinien der Krankenkassen entspricht, zu machen.

Die ESAAT - European Society for Animal Assisted Therapy, eine europäische Dachorganisation für tiergestützte Therapie, gegründet 2004 in Wien, hat sich Forschung und Förderung tiergestützter Therapie zur Aufgabe gemacht. Ein weiteres Anliegen ist die Standardisierung von Bildung und Weiterbildung in tiergestützter Therapie auf europäischer Ebene. ESAAT differenziert nicht zwischen Tiertherapie, tiergestützter Aktivität und tiergestützter Pädagogik sondern bezieht sich auf tiergestützte Therapie in der

Logopädie, tiergestützte Therapie in der Physiotherapie, etc.. Laut ESAAT-Definitionen kann die tiergestützte Therapie nur von einer „Fachkraft für tiergestützte Therapie“ (therapeutischer, pädagogischer, medizinischer oder betreuender Grundberuf + Weiterbildungslehrgang zur Fachkraft für tiergestützte Therapie) ausgeübt werden und dies auch nur in einem Bereich, der dem Grundberuf der Fachkraft entspricht. Oder aber die Fachkraft bindet ein Therapiebegleittier ein (bestehend aus geprüftem menschlichen Teammitglied mit geprüftem Tier, zumeist Hund). z.B. weil es der Fachkraft selber nicht möglich ist, ein eigenes Tier zu halten. Dieses Team macht dann „Begleitung der tiergestützten Therapie“, allerdings keine eigentliche tiergestützte Therapie. Alles was nicht unter diese Kategorien fällt, ist laut ESAAT-Definitionen „tiergestützter Besuchsdienst“. Reine Ausbildungen zum tiergestützten Besuchsdienst werden jedoch nicht von ESAAT akkreditiert. Da es noch keine allgemeinverbindlichen Definitionen für die Durchführung tiergestützter Therapie bzw. Besuchsdienste gibt, existieren auch keine Richtlinien bezüglich der Ausbildung, Weiterbildung und Qualifikation der Ausbilder. Aus rechtlicher Sicht sind die Kriterien, die ESAAT für die Akkreditierung aufgestellt hat nicht bindend, sondern nur für die Mitglieder von ESAAT, die um

Akkreditierung gebeten haben, verbindlich. Kriterien für die Eignung der Ausbilder existieren nicht. Lediglich eine Übersichtsliste der Referenten sollte vorliegen, die darüber Auskunft gibt, welcher Referent für welches Thema verantwortlich ist. Kurzbiographien der Referenten sollten bereitgestellt werden, die die themenrelevante Qualifikation der Referenten belegen. Nach Möglichkeit sollte eine langfristige Tätigkeit als Ausbilder nachgewiesen werden. Das praktische Wissen über tiergestützte Arbeit wird in Weiterbildungskursen vermittelt. ESAAT schreibt keine spezifischen Seminare vor. ESAAT und ISAAT (International Society for Animal Assisted Therapy) haben sich kürzlich auf die Erarbeitung gemeinsamer Qualitätsstandards für die Aus- und Weiterbildung in tiergestützter Therapie geeinigt. Die durch ESAAT erarbeiteten diesbezüglichen Richtlinien werden momentan überarbeitet und verschärft. In Deutschland konzentriert man sich auf die Ausbildung von Therapietierteams bestehend aus geschultem Tier und medizinischer bzw. Pädagogischer Fachkraft mit Zusatzqualifikation als Fachkraft für tiergestützte Therapie.





UK Projektsteuerungsgruppe durch neues Mitglied unterstützt (UK)



Frances Weston MCACP akkreditierte Beraterin und Spieltherapeutin, Geschäftsführerin von Brighter Futures Counselling and Therapy Services.

www.brighterfuturescounselling.co.uk

Frances unterstützt die Projektsteuerungsgruppe in Großbritannien mit ihrem großen Fachwissen und Erfahrungsschatz.

Ihre Firma "Brighter Futures counselling and Therapy Services" bietet Tiertherapie an. Therapietiere werden zunehmend eingesetzt, um Kinder und Erwachsene mit einer breiten Palette von emotionalen und psychischen Störungen wie Depressionen, Traumata, Ängste und Neurosen zu unterstützen.

Die Anwesenheit eines Tieres im Therapieraum kann die Sitzungen noch angenehmer und produktiver machen und das therapeutische Ergebnis verbessern. Patienten erleben die beruhigende Wirkung, eine Aufhellung der Stimmung, erhöhtes Selbstwertgefühl, Stressabbau und erhöhte die Motivation.

Kind-Tier-Interaktionen können zudem die folgenden Vorteile haben:

- Förderung der Entwicklung von Empathie
- Hilfe für zurückgezogene Kinder zu interagieren und sich zu öffnen
- Hilfe beim Aufbau einer Beziehung zwischen Kind und Betreuer
- Nicht wertende Akzeptanz des Kindes durch das Tier
- Verbesserte Sozialisierungsfähigkeiten
- Nicht-bedrohlicher körperlicher Kontakt, Berührung

- Physiologische Vorteile - erhöhte Fähigkeit sich zu entspannen, verminderte Herzfrequenz und Blutdruck

Ich bin einer von wenigen Therapeuten, die in diesem Land tiergestützte Therapie anbieten. Über meine Arbeit wurde in folgenden Publikationen berichtet: [Psychologies](http://www.brighterfuturescounselling.co.uk/aat-articles.pdf) <http://www.brighterfuturescounselling.co.uk/aat-articles.pdf> und [Staffordshire Life magazines](http://www.staffordshirelifemagazines.com). Meine Kunden haben die Möglichkeit, Tilly, einen Schokoladenfarbenen Labrador in ihren Sitzungen anwesend haben zu können, wenn sie wollen. Sie wurde gründlich geschult und durch die Organisation "Tiere als Therapie" geprüft, und ich bin voll versichert, um sie in meiner Beratungsarbeit zu nutzen.

Jack's Update (UK)

Neuigkeiten eines Monats aus dem Leben als Therapiehund bei Growing Rural Enterprise

Meine derzeitige Aufgabe besteht darin mit der Gruppe des WELLIES Projektes zu arbeiten <http://www.growingruralenterprise.co.uk/wellies>

Das Projekt wird auf der Woodhouse Community Farm www.woodhousecommunityfarm.co.uk mit Erwachsenen durchgeführt, die sich von einer psychischen Krankheit erholen. Ich arbeite für rund 5 Stunden, einen Tag pro Woche und biete meine Dienste in der Gruppe an. Meine Hauptaufgabe besteht in:

- Förderung der Sozialisation und Kommunikation.
- Einführung von körperlicher Bewegung in das Leben der Menschen, dies hilft im Umgang mit Stress und hilft auch den Menschen nach dem WELLIES Tag gut zu schlafen.
- Menschen zu motivieren, Verantwortung für meine Ernährung und Wohlbefinden zu übernehmen, dies hilft ihnen auf ihre eigene Ernährung und ihr Wohlbefinden zu achten.
- Hilfe zu mehr Selbstvertrauen und zum Ausdruck von Gefühlen und Emotionen, indem sie mich als Thema nutzen, um Kommunikation und Ausdruck von Gefühlen zu initiieren.

Mein Lebenslauf.

Name: Jack Platt

Geburtsdatum: 13. September 2009.

Rasse: Jack Russell

Geburtsort: Derbyshire, UK

Ich habe zwei Schwestern und wir haben alle neue Rollen in der Gegend übernommen. Ich zog nach Doveridge, einem kleinen ländlichen Dorf in Derbyshire mit schöner Landschaft und vielen Feldern zum trainieren. Von früher Jugend an wurde ich mit vielen verschiedenen Gruppen sozialisiert und begann mich für die Arbeit mit Menschen, die sich von psychischen Problemen erholen zu interessieren. Ich erkannte, dass ich die Fähigkeit besitze Menschen zu helfen, Emotionen zu zeigen und dass ich sehr schnell eine Mensch-Tier-Bindung aufbauen kann, die Teil einer einfachen, aber sehr wirksamen Therapie ist. Ich habe einen indirekten Ansatz und wenn die Leute möchten, können sie mit mir interagieren oder mich einfach nur beobachten. Meine Zukunftsplan ist die Teilnahme an einem akkreditierten tiergestützten Trainingskurs mit Nick meinem Unterstützer.

Meine Therapie-Sitzungen sind sehr informell und helfen den Menschen die Stimmung zu heben, aber ich habe immer einen Fokus auf das Erreichen von Verbesserungen in Wohlbefinden und sozialer Interaktion.

Nächsten Monat werde ich auf einer anderen Farm 15-20 Erwachsenen Therapieunterstützung leisten. Ich halte Euch auf dem Laufenden! Jack



Neuigkeiten:

Nächstes Projekttreffen —1/2 Oktober 2013—Italien

Projektwebseite: www.ted-toi.eu

Facebook: LeonardoToiTed



Huellas Solidarias Tiergestützte Therapie / Begleithunde Projekt (ES)



Fundacion Bocalan hat ein neues Projekt entwickelt, das die beiden Hauptbereiche unserer Arbeit verbindet: Tiergestützte Therapie und Begleithunde.

Unser Ziel besteht darin nicht nur einer begrenzten Anzahl von Kindern mit den Begleithunden zu helfen sondern die Gemeinschaft auf breiter Basis zu unterstützen.

Um die notwendige Finanzierung sicherzustellen, haben wir zusammen mit unserem Sponsor, der "Carrefour Foundation" 300.000 Spielzeughunde in allen Carrefourfilialen in Spanien verkauft.

Die Hunde hatten verschiedene Westen an, je nachdem welche Art von Begleithund sie repräsentierten. Eine großangelegte Medienkampagne informierte die Öffentlichkeit über die Vorteile dieser Aktivitäten und die Kooperation zwischen Fundacion Bocalan und Carrefour Foundation. Alle durch die Aktion generierten Mittel flossen in das Projekt.

Hauptaufgaben von Huellas Solidarias

Huellas solidarias (Fundacion Bocalan) versucht folgende Aspekte abzudecken:

Tiergestützte Interventionen

Über 290 Kinder mit Autismus oder Down Syndrom in 3 Regionen (Madrid , Navarra & Cantabria) bekamen tiergestützte Therapie. Zwei mal pro Woche wurden sie in ihren Pflegeeinrichtungen von unseren Therapeutenteams und den Hunden besucht, um ihre motorischen und verbalen Fähigkeiten zu verbessern.

Begleithunde

14 Hunde werden 2014 ausgebildet, um Kinder mit Autismus oder physischen Behinderungen zu begleiten und ihre Lebensqualität und Unabhängigkeit zu steigern.

Forschung

Zusammen mit der Universität Madrid werden drei Studien erstellt und veröffentlicht, die die Vorteile tiergestützter Therapie für Kinder mit Autismus und Down Syndrom sowie die Vorteile von Begleithunden für Kinder mit Autismus darstellen.

Evaluierungsfragebögen und Datenmodelle wurden von Experten für Forschungsmethodologie speziell für dieses Projekt entwickelt. Die Ergebnisse werden Ende 2014 in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht.

Förderung von Freiwilligenarbeit

14 Familien von Carrefour Angestellten sind in die Sozialisation und das frühe Training der 14 Begleithunde involviert. Dies fördert die Teamarbeit mit Fundacion Bocalan, und die Schaffung einer Task Force für die künftige soziale Initiativen im Zusammenhang mit tiergestützter Therapie und Begleithunden.

Worin besteht der Unterschied?

In der Wirtschaftskrise sollten neue Sponsoring Initiativen besonders gefördert werden. Huellas Solidarias (Fundacion Bocalan) ist ein Projekt, in das der Sponsor kein Geld investieren muss, sondern der gemeinnützigen Organisation sein Vertriebsnetz, zur Verfügung stellt um die Spielzeughunde zu verkaufen. Die Stärke des Projektes kommt von den 300.000 unbekanntenen Käufern und Spendern, die die Spielzeughunde nicht nur wegen ihres Aussehens kaufen, sondern um anderen Menschen bei der Verbesserung ihrer Lebensqualität zu helfen.

Die Wirtschaftskrise verbessert die Solidarität in der Gemeinde, indem sie uns auf die Menschen schauen lässt, die sich in einer noch schwierigeren Lage befinden. Die unsichtbaren Bindungen, die uns in der Gemeinschaft verbinden, werden so gestärkt. Huellas Solidarias ist ein Beispiel der Hoffnung und künftigen Möglichkeiten für wohlthätige Organisationen, die sich in tiergestützter Therapie engagieren. Huellas solidarias bietet vielen Menschen Beschäftigung und verbessert die Lebensqualität von über 300 Kindern mit Behinderungen.

